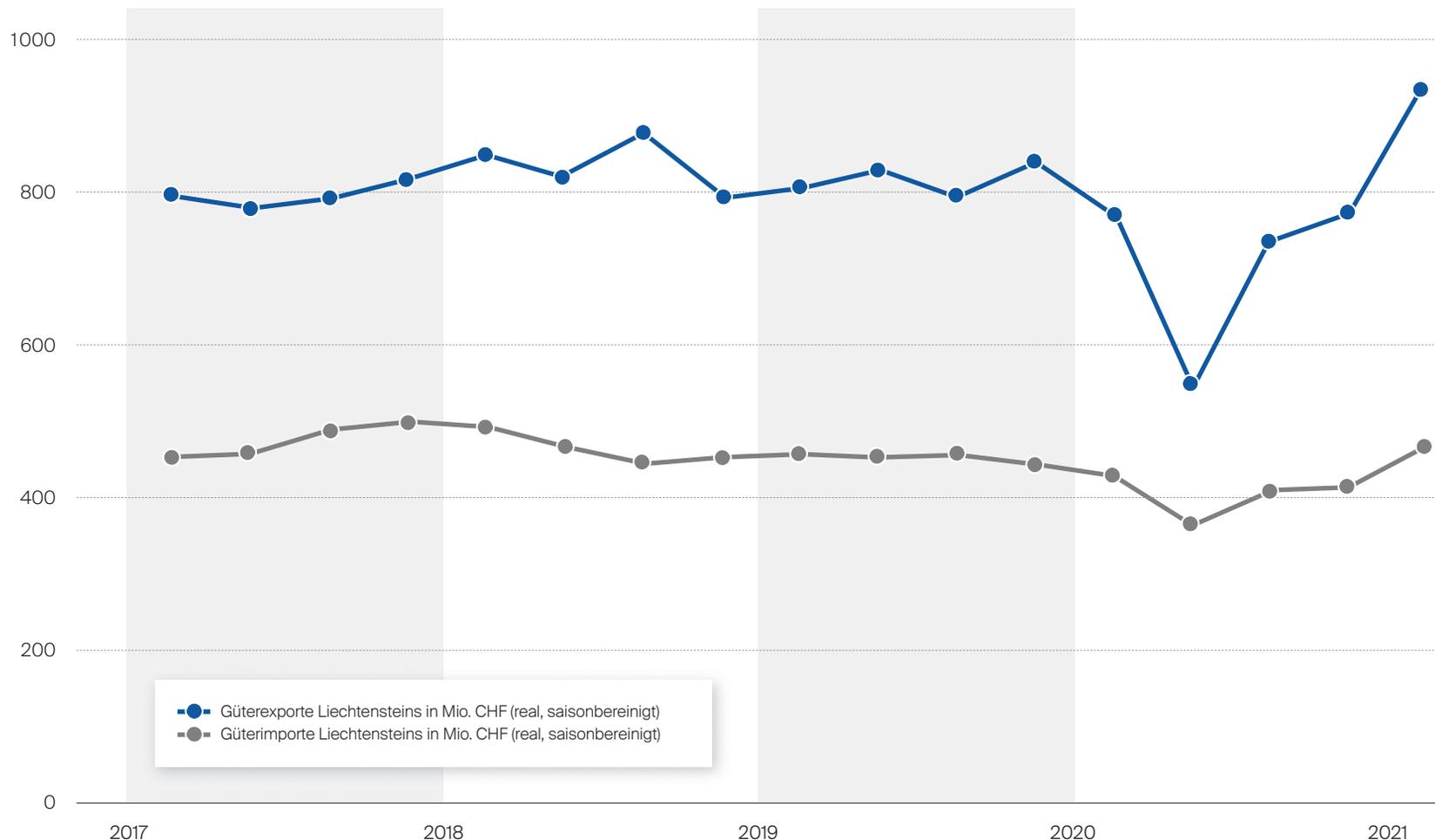


Weitere Erholung und starke Nachholeffekte beim Güterhandel



Quelle: Amt für Statistik, SECO, Berechnungen Liechtenstein-Institut; Grafik: Stefan Aebi

Die Kleinheit der liechtensteinischen Volkswirtschaft und der Fokus auf die Güterproduktion machen Liechtenstein sehr abhängig von internationalen Konjunkturlageentwicklungen.

Die Exporte und Importe der konjunkturrelevanten Güter (ohne den nicht erfassten Güterhandel mit der Schweiz) zeigen eine Trendumkehr nach dem coronabedingten Konjunkturtiefpunkt im 2. Quartal 2020. Die preis- und saisonbereinigten Exporte Liechtensteins waren im 1. Quartal 2021 so

hoch wie noch nie seit Erhebungsbeginn 1995. Verantwortlich dafür ist aber nicht nur die generelle Erholung der Weltwirtschaft. Auch starke Nachholeffekte bei der Nachfrage nach aufschiebbaren Investitionsgütern, welche für Liechtenstein hohe Bedeutung haben, machen sich bemerkbar.

So haben sich die wichtigsten Exportsektoren «Maschinen, Apparate, Elektronik» und «Metalle» seit dem ersten Coronaschock kontinuierlich erholt.



Andreas Brunhart
Ökonom am
Liechtenstein-Institut